gegeben, da man zählt von Gottes Geburt dreizehnhundert Jahr, darnach in dem siebenundvierzigsten Jahr, am nächsten Dienstag vor dem St. Nikolaustag.

Original im Bischöfl. Archiv Chur. Perg. 38×20,5 cm. Gotische Kursive. Die drei in einem Bug an Pergamentstreifen eingehängt gewesenen Siegel der Stadt Feldkirch, Johann Krapfs und Johann Stöcklins fehlen. A tergo s. XIV: «pro bonis Emptis a Jodoco bok sitis / in antiqua ciuitate et in Rungell.» Von Johannes von Nürnberg (15. Jahrh.): «Ex parte bonorum emptorum per Capitulum a Jodoco bok sitorum / ze der Altenstat / H. xxvi.». Durchstrichen: «N 210», ersetzt durch «No. 21».

Literatur. Büchel, Jahrbuch des Histor. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 23 (1923), S. 168.

1 J als Initiale.
2 o über u.
3 e über a.
4 v über o.
5 v über a.
6 Strich über v.
7 u über o.
8 o über v.
9 e über o.
10 e über i.
11 e über u.

108. Auszug Feldkirch, 1347 Dezember 4.

Heinrich Bäsinger von Feldkirch verkauft dem Domkapitel von Chur Güter zu Meinigen, Au, Berg und Sulz, wobei Namen von Inhabern genannt werden, wie sie auch in Liechtenstein vorkommen oder vorkamen.

. . . vnsren[1] aigenen hof ze Mainingen / den Wernli vischer[2] buwet . . . dar zvo[3] vs Hainrichs des Zinbermanns[4] hof in den Ovwan[5] . . . vnserm[1] / hof in ovwan[5], den voeitszi[6] buwet . . .

Original im Bischöflichen Archiv zu Chur. Pergament 44 × 20 cm. Gleiche gotische Kursive wie in der andern Urkunde gleichen Datums. Die vier Siegel waren an Pergamentstreifen eingehängt. Die der Stadt Feldkirch, des Heinrich Bäsinger und des Rudolf Krapf fehlen. Bei dem des Rudolf Ammann ist die Umschrift beschädigt. „† S' RVᵒDOLFI. DCI. . . . .». Im Siegelfeld Spitzschild mit Steinbockhorn. Rund, ca. 3 cm. — A tergo s. 14: «Littera bonorum emptorum a H. Baessinger» und von Johannes von Nürnberg s. 15: «Ex parte bonorum emptorum per Capitulum ab Heinrico Baesinger / ze Meinigen sitorum. H. xxv.»

Abschrift im Cartularium Magnum A. s. 15 im Bischöflichen Archiv zu Chur, fol. 284'.

1 Strich über v.
2 Vgl. J. Ospelt, Jahrbuch des Hist. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1939, S. 81: Fischer, S. 114: Vischer.
3 o über v.
4 Ospelt, S. 117: Zimmermann.
5 Au. v über O.
6 e über o. Ospelt, S. 80: Faiszlin. Vgl. zu diesen Namen noch die Urkunde gleichen Tages worin Heinrich Amman von Feldkirch dem Domkapitel zu Chur Höfe und Güter zu Gisingen, Lidschans und Berg verkauft, wo es heisst: «... das guot ze Berge, das Bùrki Kovfman buwet ...» Hiezu Ospelt, S. 91. Ammann und Kaufmann auch in Liechtenstein.

109. Auszug. Schellenberg, 1348 Januar 10.

Johann von Riedberg[1] vermacht die Festen Riedberg[1] und Hohenjuvalt[2] den Herren Hermann und Beringer von Landenberg-Greifensee[3].

.... Dis beschach vor der alten Schellenberg, vf des Riches offener Lantstrasse, vnd wart ovch[4] dirre brief vmb dis sache geben / do man zalt von Gottes gebùrt drùzehen hundert Jar, dar nach in dem acht vnd vierzegestem Jar, an dem nechsten donrstag, vor Sant Hylarigen tag.

Original im Bischöfl. Archiv Chur. Perg. 49,5×21 cm. Gotische Kursive. Das gut erhaltene Siegel des Johann von Riedberg an Pergamentstreifen eingehängt. Rund, 3,2 cm. « † S' IOHANNIS. DE. RIETBERG». Im gemusterten Siegelfeld Spitzschild mit Querbalken. Gleichzeitiger Rückvermerk: «Rietperg». Folgen ein spätmittelalterlicher und ein neuzeitlicher Rückvermerk.

Abschrift. Bischöfliches Archiv zu Chur, Cart. Chur-Tirol B., fol. 37b.

1 Gem. Pratval, östl. von Rodels am südl. Steilbord des Almenser Tobels.
2 Ober-Juvalta, Gem. Giuvaulta, Rothenbrunnen.
3 Gebrüder. Hermann IV. und Beringer III. dieses Geschlechts, dessen Stammburgen im mittleren Tösstal lagen. Es ist ein st. gallisches, später kiburgisch-habsburgisches Ministerialengeschlecht.
4 v über o.